

Alles Koch: König und Prinz Brüder

Kandidaten-Schwemme in Allagen

Von Armin Obalski

ALLAGEN. Alles Müller oder was? Diesen (Werbe-)Spruch kennt jeder. Er gilt auch in Allagen, nur dass die Müllers dort Koch heißen. Matthias Koch ist seit gestern Schützenkönig, Bruder Sebastian seit dem Frühjahr Prinz Karneval.

„Es kocht in Allagen“, stellte Oberst Dieter Beckschäfer gestern unter der Vogelstange

fest. Und das lag nicht nur an der hochsommerlichen Hitze, oder gar irgendwelchen unerfreulichen Begleiterscheinungen, die die Gemüter in Wallung gebracht hätten. Die Äußerung des Obersts lag einzig und allein in der besonderen Rolle der Brüder Koch begründet.

Eigentlich, so war zu hören, wollte es Sebastian Koch dem noch amtierenden Belecker Schützenkönig Hubert Raulf gleich tun und Karnevalsprinz und Schützenkönig im gleichen Jahr werden. Allerdings



Schönes Paar: Matthias Koch und Nina Siegert als neue Majestäten der Allagener St. Sebastianus-Schützen gestern Nachmittag im Festzug. Begleitet wurden sie von sage und schreibe 36 Hofstaatspaaren.

Fotos: Obalski

wäre es fast schon ein Wunder gewesen, wenn das geklappt hätte, denn während andere Schützenvereine händeringend Aspiranten für die Königskrone suchen, standen sie in Allagen Schlange. Gleich acht (!) lieferten sich ein Gefecht, das an Nervenkitzel kaum zu überbieten war.

Aber der Reihe nach: Der Adler „Michel der Holzige“ erwies sich als eher eiserner Bursche. Lange wollte er nicht einmal die Insignien rausrücken. Erst mit dem 76. Schuss fiel als erste das Zepter Detlef Klaper vor die Füße. Dafür war schon zwei Kugeln später Rüdiger Koerdt erfolgreich und traf den Apfel. Nur die Krone blieb bis zum 121. Treffer auf des Vogels Haupt, so dass schon die Frage laut wurde, ob Vogelbauer Alfons Gerke „Michel“ wohl einen Gummikopf verpasst hätte. Schließlich aber – Uwe Feldmann hatte inzwischen den linken Flügel erlegt – ging die Haupteszier an Egbert Adrians und der Wettkampf unter

den acht ersthaften Bewerbern um den Königstitel konnte beginnen.

Bereits da zeigte Matthias Koch echte Ambitionen, auch wenn er nach dem finalen Meisterschuss sichtlich geschockt zu Protokoll gab, er habe doch nur seinem Bruder helfen wollen. Den rechten Flügel jedenfalls hatte er mit dem 136. Schuss schon einmal sicher. Vor allem in der Endphase war das packende „Rennen“ für jeden offen. Nur noch am Splint im Kugelfang baumelte da der Vogel mit einem riesigen Loch in der Brust. Jeder Schuss konnte der letzte sein. Angespannt bis in die Haarspitzen gaben die Schützen die Salven ab, unter ihnen Martin Wagener mit der Königspatrone der scheidenden Majestät Berthold Risse als Talisman in der Tasche.

Sie half ihm nichts. Matthias Koch (23) aus dem Terrassenweg 31 machte dem Spektakel mit der 278. Kugel ein Ende – und schlug die Hände vor das Gesicht. Schließlich



Erlebten Spannung pur: Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Schießen der acht Kandidaten für Allagens Königswürde.

aber wich die Verzweiflung der Freude und der neue König nahm mit seiner Freundin Nina Siegert (19) die Glückwünsche der zahllosen Gratulanten entgegen, allen voran die des Spielmannszuges Alla-

gen in dem der in Lippstadt stationierte Zeitsoldat die Pauke schlägt. Königin Nina, die im Hopfengarten 8 im benachbarten Sichtgrov zu Hause ist, arbeitet als Zahnärztin.



Glückwunsch vom Oberst: Dieter Beckschäfer gratuliert Matthias Koch, der zunächst eher wider Willen zum König wurde.